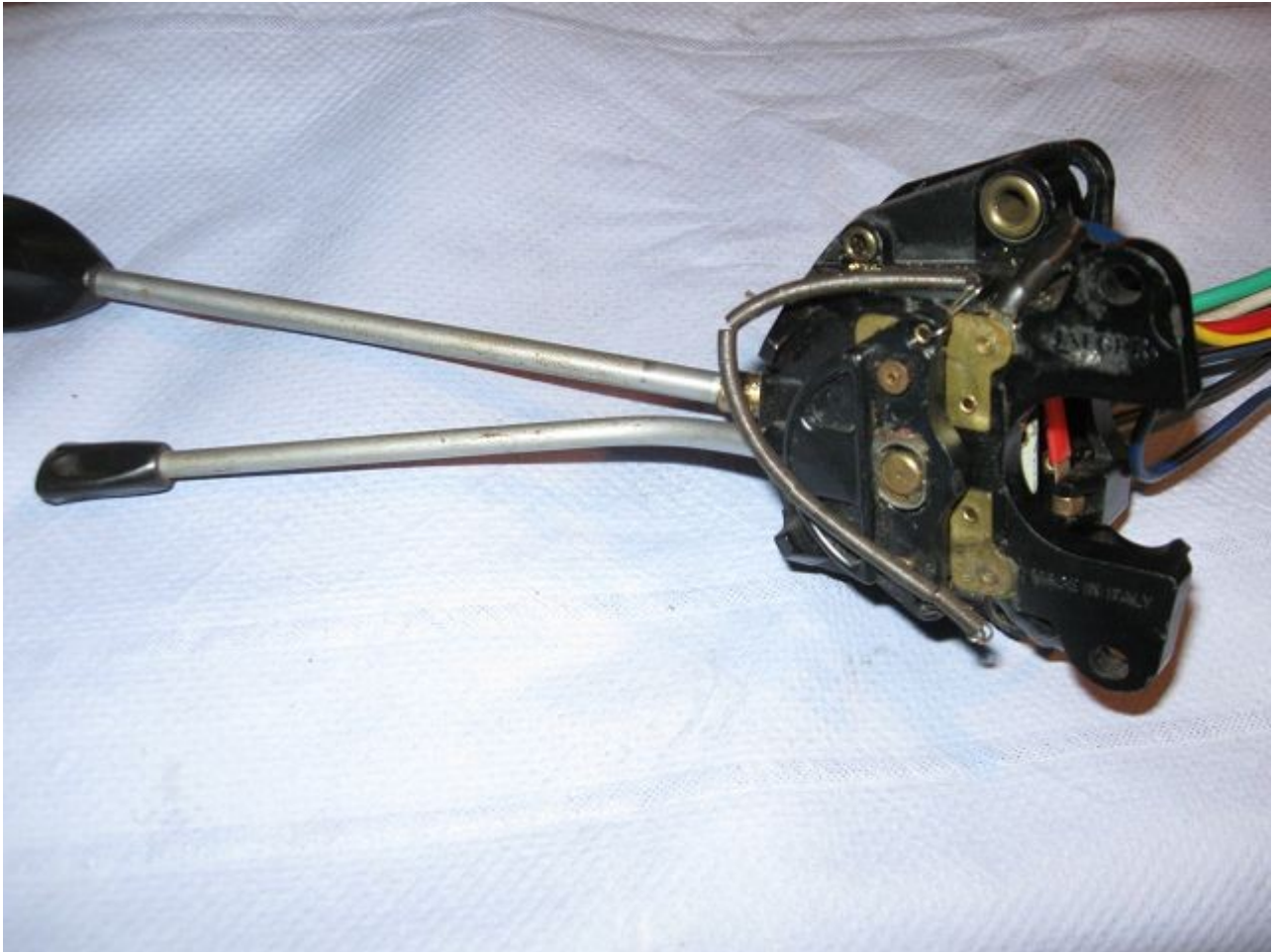


Lenkstockscharter – Blinker/Lichtschalter beim Alfa 105 /115 reparieren

Blinker rechts funktionierte nicht mehr. Noch schlimmer, immer wenn rechts geblinkt wurde, knallte die Sicherung durch. Alles mögliche geprüft und nicht eindeutiges gefunden. Später dann ersichtlich, das blaue Kabel des Lenkstockscharter war an der Lenksäule gequetscht.

Vorher versuchte ich aber, den kompletten Schalter gegen einen meines Bestandes auszuwechseln. Nur, bei dem ging meist die Armaturen- und Standlichtbeleuchtung nicht. Wenn man vorsichtig am Hebel drückte oder zog, flatterte das Licht. Somit, wie so oft einfach zum kotzen !



- Wollte es wissen und habe das Teil mal zerlegt. Geht einfach, wenn ihr in Ruhe arbeitet. Die beiden Gehäusehälften sind durch 4 Nieten verbunden. 2 größere und 2 kleinere. Nehmt einen Bohrer und bohrt vorsichtig die obere Kante der kleineren Nieten ab. Stattdessen werden später hier Schrauben verwendet. Die großen Nieten muß man wiederverwenden, denn hier gehen später zwei Halteschrauben durch. Deshalb, vorsichtig bei den dicken Nieten die umgebördelte Stelle hochbiegen, damit man die Niete aus dem Gehäuse ziehen kann. Und beim späteren Einbau die umgebogene Stelle dann wieder umbördeln.

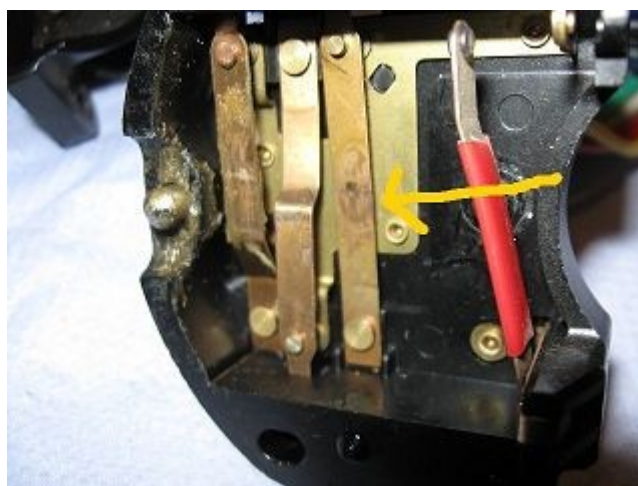
Nun hat man das Zeugs vor sich liegen:

Unten sind die Nieten ersichtlich, und eine kleine Zentrierfeder.



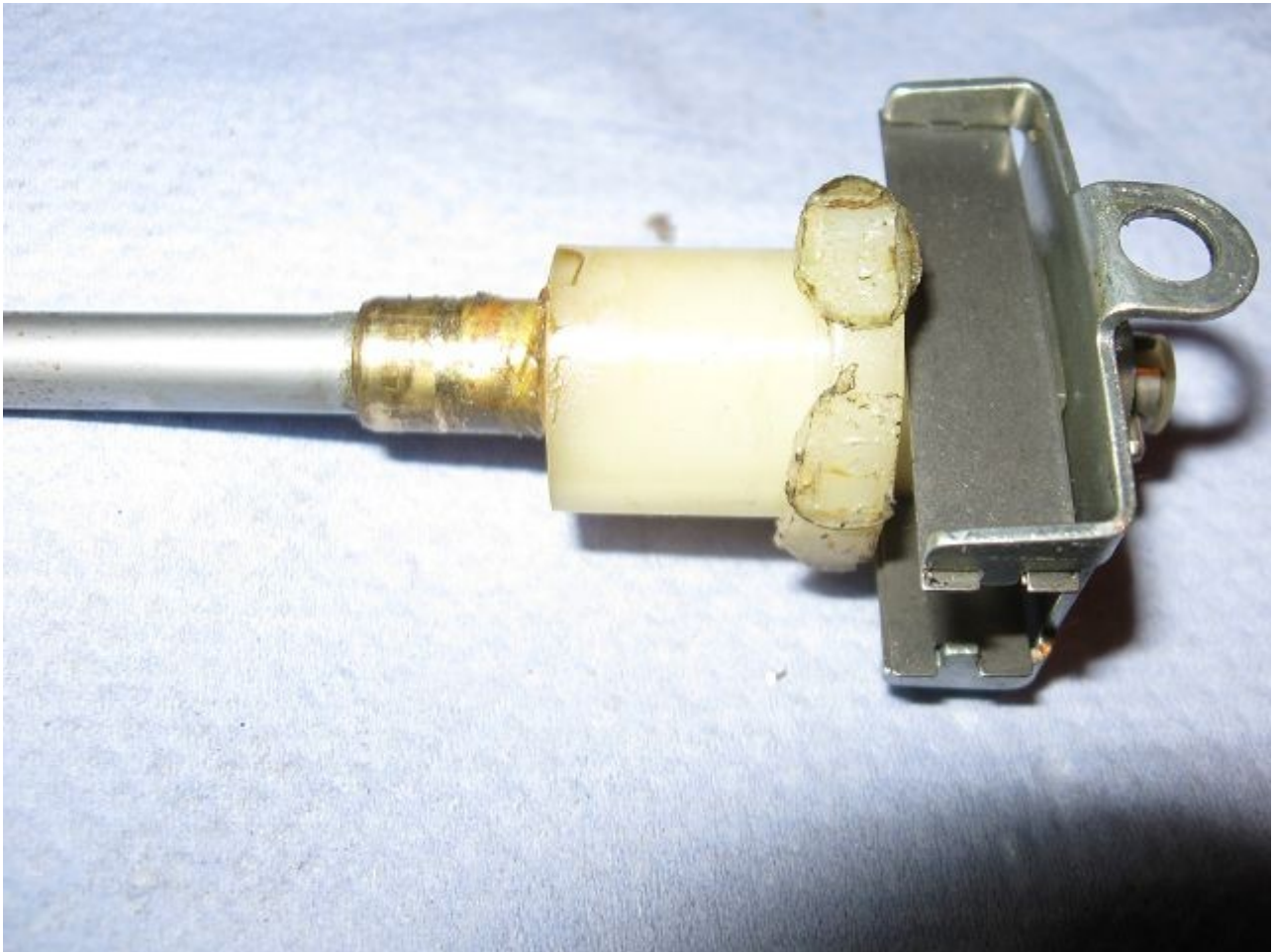
Vielleicht erstmal das Fett abwischen, aber daran denken, später wieder mit Polfett zu fetten.

Hier ist der Kontakt ersichtlich, der für die Standlichtfunktion und Armaturenbeleuchtung zuständig ist.



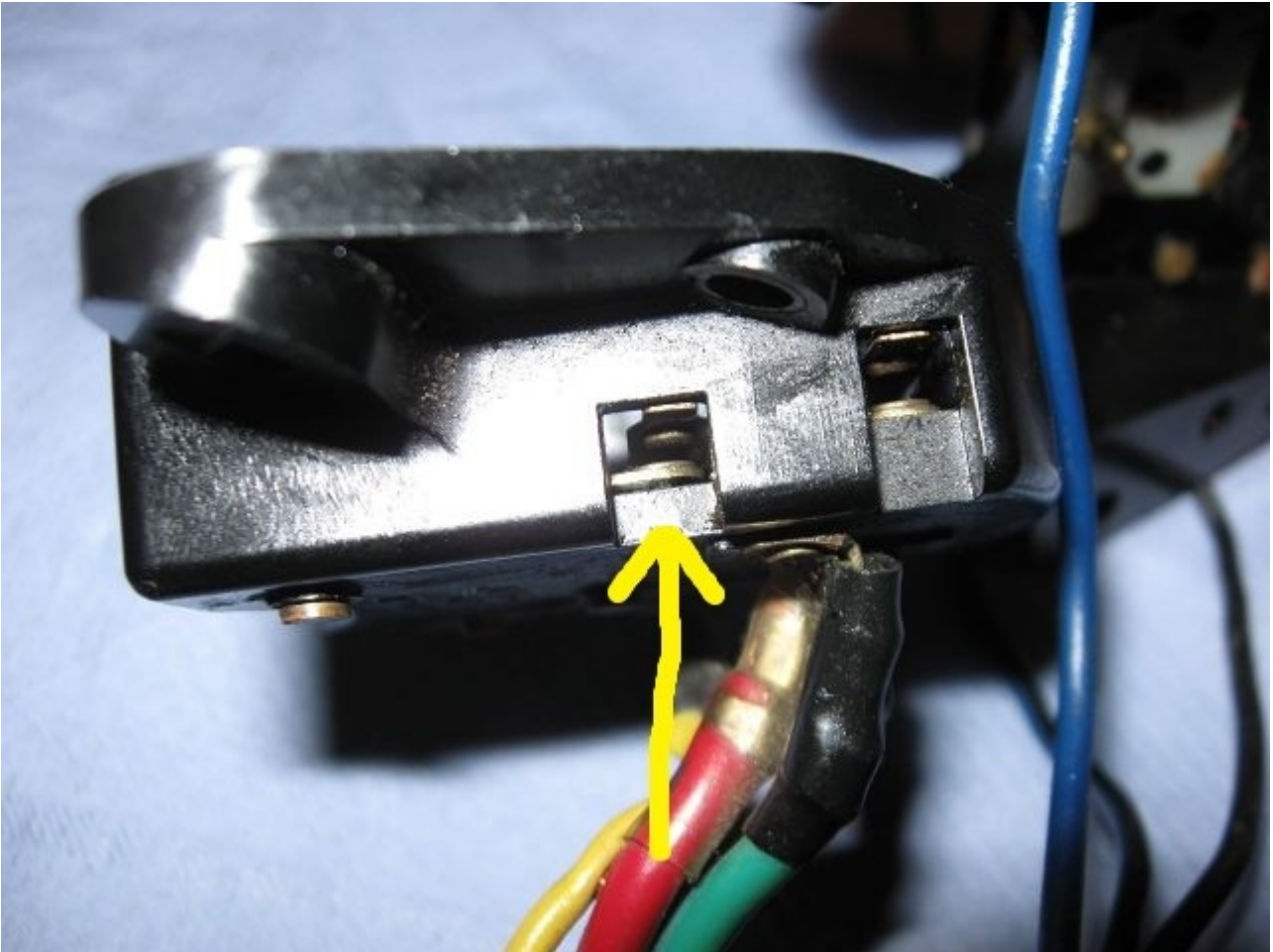
Dieser Kontakt wurde nicht weit genug nach unten gedrückt, hatte kaum Verbindung zur unteren Kontaktnase. Somit schloss der Kontakt nicht ordentlich und das Licht flackerte.

Warum? Eigentlich klar, wenn man sich den Schalthebel ansieht:



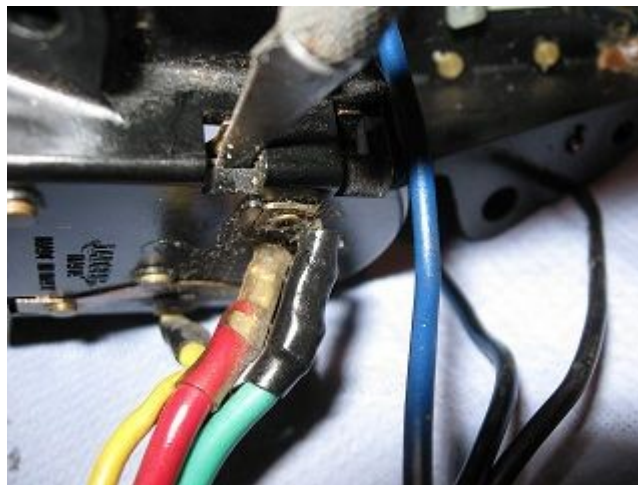
Hier hat es in früheren Zeiten mal gekokelt und Kunststoff ist abgebrannt. Durch Drehen an dem Hebel werden normalerweise die Kontakte geschlossen. Jetzt drückt das abgeschmorte Teil nicht weit genug nach unten. Kontakt berührt manchmal minimal, daher das Flackern.

Auf dem unteren Bild ist ersichtlich, um welchen Kontakt es sich handelt. Die untere Kontaktzunge müsste etwas hoch gebogen werden, damit der Restkunststoff des Hebels weiterhin den Kontakt schließen kann. Bin dann mit einem kleinen Skalpell zwischen Gehäuse und untere Kontaktzunge, und die Spitze des Messers brach beim biegen ab.



Und das war perfekt, die abgebrochene Spitze hat sich perfekt eingeklemmt und die untere Kontaktzunge war nun etwas höher. Genau das reichte um wieder jahrelang ordentlichen Kontakt zu gewährleisten.

Hier sieht man das Skalpell:



An der Pfeilspitze ist genau ersichtlich, wo das abgebrochene Stück des Messers steckt – nämlich zwischen Gehäuse und unterer Zunge.



Nun den Schalter nur wieder „zusammenkloppen“.

Als erstes kleine Muttern mit Schrauben in die Löcher der kleineren Nieten befestigen. Man kann auch die Nieten erst hineinstecken und dann die Schrauben durch das Nietenloch einführen.



Habe die Schraubenmuttern noch mit etwas Pattex gesichert.

Bei den großen Nieten wie folgend verfahren:

Ich habe ein Ende mit einer kleinen Bohrmaschine (Dremel) und mit einer Flexscheibe an ca. 5 Stellen vielleicht 3 mm eingekerbt. Nun einführen und ganz simpel umbördeln.



So, das wars!

Grüße und viel Erfolg!

c/o Birger Block 29.11.2009